



Kleine Marchfeldrunde

Saisonschluss Ausfahrt 20. Oktober 2018

Der PCW hat es mittlerweile zur Tradition erhoben, zum Saisonschluss die letzte Ausfahrt des Jahres, als kleine Runde durch bestimmte Landschaften zu gestalten. 2018 war es das Marchfeld, welches bereits in den nordöstlichen Bezirken Wiens beginnt. Diesmal möchte ich am Ende, also mit dem Ausklang der Ausfahrt beginnen. Der fand, wie passend und geplant, im Marchfelder Hof statt. Als ich mein sensationelles Waldbeeren Tiramisu mit der Tortengabel zu Ende brachte, entsprang meinem Gedankenfach eine Assoziation von den in den letzten Jahren erlebten Porsche Club Ausfahrten* und den sie begleitenden Genüssen - es waren Phäakiaden. Dieses Kunstwort aus Phäaken** und Olympiaden*** möge die Frage nach Charakter und Inhalt der von mir erlebten PC Ausfahrten satirisch beleuchten. Ist doch nicht so falsch, oder? Wir treiben unsere Porsche genüsslich über fein gewundene Straßen und genießen ein bis zweimal täglich die Köstlichkeiten an fein gedeckten Tischen. Natürlich ist das auszuhalten – aber...

Die Ausfahrten sollten auch einen Bildungsauftrag übernehmen. Es sollte nicht reichen, Lenkung und Gaspedal fachgerecht zu bedienen. Deshalb habe ich diesmal versucht, mit der Route der kleinen Marchfeldrunde auch einen Bogen über die Geschichte des habsburgischen Österreichs zu spannen. Wir begaben uns vom Gelände Gerry Holzwebers, dem Autopfleger mit den goldenen Händen, Handelskai 90, 1200 Wien über A 22 und A 23 zur B 3, die in Wien noch Erzherzog-Karl****-Straße heißt. Und hier beginnt schon das Marchfeld. In Wagram zweigten wir nach Eckartsau ab, um das Schloss Eckhartsau zu passieren. Es ist ein aus einer Burg in ein Jagdschloss umgebautes Gebäude in Eckartsau unweit der Donauauen. In die Geschichtsbücher ging es als letzter inländischer Wohnort von Kaiser Karl I. von Habsburg-Lothringen nach seinem Verzicht auf jeden Anteil an den Staatsgeschäften vom 11. November 1918 ein. Von hier aus ging er ins Exil und damit waren wir auf unserer Ausfahrt am Ende des österreichischen Habsburger Reichs.

Die B 49, die als Bernsteinstraße schon in Vorzeiten Nord- und Ostsee mit dem Mittelmeerraum verband, führte uns an den Schlössern Niederweiden und Schlosshof vorbei. 1725 hat Prinz Eugen von Savoyen das Jagdschloss Niederweiden und Schlosshof erworben. Nach seinem nachhaltigen Sieg über die Türken erreichte das österreichische Habsburgerreich seine größte Ausdehnung und Prinz Eugen beträchtlichen Reichtum. Nach seinem Tod hat Maria Theresia die Marchfeldschlösser übernommen und leider auch verfallen lassen. Die B 49 führte uns schließlich nach Dürnkruth. Hier sind wir im Café Luna, das genau an der Bernsteinstraße liegt, zu Kaffee und Kardinalschnitte eingekehrt. Hier war unser Tross wieder 14 Porsche lang, als die beiden in Orth an der Donau Abgewichenen wieder zu uns fanden.

Die Abzweigung von der B 49 auf die B 40 Richtung Zistersdorf führte uns über das Schlachtfeld von Dürnkruth und Jedenspeigen. Am 26. August 1278 – auch als Schlacht auf dem Marchfeld bekannt – wurde sie um das Erbe der Babenberger geschlagen. Sie gilt als eine der größten Ritterschlachten Europas. Der 60-jährige Rudolf I. von Habsburg, der am 1. Oktober 1273 zum römisch-deutschen König gewählt worden war, stellte sich hier erfolgreich dem etwa 46-jährigen Ottokar II. entgegen und legte so den Grundstein für die Dynastie der Habsburger im Bereich des heutigen Österreich.

Die Abzweigung von der B 40 auf den Steinberg bescherte uns sensationelle Kurvenfolgen. Die Abfahrt vom Steinberg Richtung Norden gab einen herrlichen Blick über das Land frei. Über wunderbar in der fein geformten Landschaft liegenden Straßen gelangten wir nach Obersulz, Hohen-Ruppersdorf und Groß-Schweinbarth. Ein Stück über die B 220 fahrend zweigten wir nach Auerthal und Bockfließ ab. In Bockfließ führte uns die Bockfließer



Straße nach Deutsch – Wagram und zu unserm Ziel, den Marchfelder Hof. Jetzt sollte ich auf mein ganz oben kreierte Kunstwort verweisen. Aber die kleine Marchfeldrunde war schon etwas mehr (obwohl der Marchfelder Hof hervorragendes an Küche, Service und Ambiente bietet).

Der Reichtum des Marchfeldes sind seine Felder mit Gemüse und Getreide, mit Erdöl und Erdgas. Das haben wir gesehen. Die kleine Marchfeldrunde hat uns auch durch 740 Jahre der österreichischen Geschichte geführt.

Julius Ehrlich

*Befahren lieblicher Landschaften und Besuchen hervorragender Kulturgüter durch PCW und PCCA.

** Die Phäaken oder Phaiaken sind in Homers Odyssee als gastfreundlich, lebensfroh und im Überfluss lebend beschrieben.

*** Die ersten Olympischen Spiele in Olympia wurden der Überlieferung zufolge im antiken Griechenland im Jahr 776 v. Chr. abgehalten.

**** Erzherzog Carl Ludwig Johann Joseph Laurentius von Österreich, Herzog von Teschen, aus dem Haus Habsburg-Lothringen war ein österreichischer Feldherr. Er fügte Napoleon in der Schlacht bei Aspern am 21./22. Mai 1809 die erste Niederlage auf dem Schlachtfeld zu.